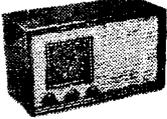


VOSS
RUNDfunk
EMPFÄNGER

Unser neues Modell



DM 225.—
gegen Barzahlung oder mit 10%
Aufschlag gegen 10 Monatsraten
bei 20% Anzahlung.

VOSS-RADIO
G. m. b. H.
EISLINGEN/FILS, EBERTSTRASSE 22

Cange seidige Wimpern

Tana-Balsam



das berühmte Wimpern-Wuchsmittel erzeugt schon nach kurzem Gebrauch lange, dunkel-seidig glänzende Wimpern und Augenbrauen von auffälliger Schönheit. Begleitete Anerkennungen! Preis mit Wimpernbürstchen DM 2,10 Nachnahme. TANA-Balsam — gewonnen aus kostbaren Naturstoffen — ist nur erhältlich vom Alleinhersteller:

Manoa-Gesellschaft, Bielefeld 24



Sie rechnet!

Dabei kommt sie zu dem erfreulichen Ergebnis: Milei G., der tüchtige Helfer beim Kochen, Braten und Backen, hilft auch sparen.

Milei Der zuverlässige
Ei-Austauschstoff

Rückenfreie Konstruktion

**Ein „Kurz“-Rucksack
beglückt**

- Herrengröße . . . DM 22.—
 - Damengröße . . . DM 20.—
 - Kurz-Rucksack
Zweimannzeit DM 80.—
- Nachnahme



KURZ GMBH. (14a) BIETIGHEIM

WIRTSCHAFT

Helden des Waldes

Borkenkäfer

Am Direktorenstuhl des ostzonalen Forstamtsleiters Pfalzgraf nagt der Borkenkäfer. Das SED-Blatt „Thüringer Volk“ berichtet „Aus dem Leben der Partei“, Pfalzgraf nehme in der Frage der Borkenkäferbekämpfung einen Standpunkt ein, der in schroffem Widerspruch zur Linie der SED stehe.

Die sozialistischen Linienrichter werfen ihrem Parteigenossen Pfalzgraf vor, er mache nicht die Nazi-Forstbeamten sondern den Mangel an sachverständigem Personal für die Borkenkäfergefahr in der Ostzone verantwortlich. Dabei lehne er es ab, Waldarbeiter, die „ihre Treue zur demokratischen Entwicklung“ bewiesen hätten, in verantwortliche Funktionen zu bringen. Bloß weil sie keine fachliche Lehre und Schule absolvierten.

5000 Waldhüter stehen im Katastrophengebiet des befallenen Thüringer Waldes gegen einige Milliarden des kaum fliegen großen, schokoladenbraunen Rüsselkäfers. Die Wissenschaft taufte ihn ips typographus (Buchdrucker), weil er linotypische Zeilen parallel nebeneinander. Den befallenen Fichten schneidet diese Typographie die Saftadern zwischen Borke und Splint durch. Sie sterben ab.

Gegen einzelne Borkenkäfer können sich die Fichtenbäume selbst wehren. Sie schwitzen an den Frastellen Harz aus und leimen damit die Eindringlinge fest. Bei den Massenangriffen der gefräßigen Insekten reicht der natürliche Alleskleber nicht aus, um alle Wundlöcher zu stopfen.

Die bayrischen Wälder, die Eifel, der Harz und die Waldgebiete der Ostzone sind bereits lebensgefährlich infiziert.* Ueber eine Million Festmeter Fichten haben die Borkenkäfer-Armeen schon geschlagen. An Laubwald gehen sie nicht heran.

„Thüringens bedeutendstes Volksvermögen und wertvollste Rohstoffquelle ist in höchster Gefahr“, schlug der thüringische Ministerpräsident Werner Eggerath in Weimar Alarm. Zur gemeinsamen Bekämpfung der Borkenkäfer plant er die Einberufung einer einheitsdeutschen Sachverständigen-Konferenz. Was dem Volkskongreß mißlingt, soll der ips zustande bringen.

In seinem Waldrevier trommelte Eggerath ein Freiwilligenheer von Präsidialkanzlisten und Landratsbeamten zur Borkenkäfer-Hatz zusammen. Im Zentrum des Schadensgebietes bei Suhl wurde eine Stichbahn zur Abfuhr der verpesteten Holzmassen gebaut. Als der Holzzug bei der Jungfernfahrt plötzlich abrutschte, stellten die Kanzleiräte fest, daß sie den Gleisunterbau vergessen hatten.

Die Bahn war auf der einzigen Zufahrtsstraße zum Suhler Waldgebiet erbaut worden. Der ganze Autoverkehr mußte lahmgelegt werden. Auf schmalen Waldwegen verschleppten vorsorgliche Thürin-

* Schon zu Napoleons Zeiten wurde der Harz durch die gefräßigen Borkenkäfer nahezu entwaldet. Der Harzer Bergbau verbrauchte damals planlos Holzkohlen zur Verhüttung. Es wurde praktisch nichts zur Schädlingsbekämpfung unternommen. Erst nach 1815 konnte der Harz mühsam wieder aufgeforstet werden.

ger Hausväter mit ihrem Winter-Holzvorrat auch die Käferepidemie über den gesamten Thüringer Wald.

Thüringens Arbeitsämter wachen streng über die Verfügung, daß jeder Arbeitsplatzwechsel nur mit einer dreimonatigen Borkenkäfer-Dienstverpflichtung erkaufte werden kann. Selbst Kriegsbeschädigte sind davon nicht ausgenommen. Eggeraths Waldmänner reißen radikal riesige Waldstreifen nieder. Die Aktivisten des Zweijahresplanes reißen in vorderster Linie. Unter ihnen sind auch die ersten „Helden des Waldes“.

Bis 1944 konnte der Borkenkäferbefall durch ständige Schädlingsbekämpfung auf geschlagenes Holz begrenzt werden. Nach der totalen Kriegserklärung schloß Braunschweigs NS-Ministerpräsident Klagges als stellvertretender Reichsforstmeister Waffenstillstand mit den Borkenkäfern. Das „unnütze“ Entrinden geschlagener Bäume wurde verboten, um Arbeitskräfte einzusparen. Die Buchdruckerkäfer dankten das durch enorme Fruchtbarkeit. Bis auf 4000 Nachkommen bringt es ein Käfer in einem einzigen Sommer.

Nachschub-Kasernen für die ips-Rekruten sind die schlesischen Wälder. Nach der Flucht des deutschen Forstpersonals wurden die verwahrlosten Forstgebiete zum Hochzeitsparadies der Buchdrucker-Sippe. Erst als die nachlassenden Holzlieferungen in die „wiedereroberten Bergbaugebiete“ den polnischen Vierjahres-



**Schwertfeger mit Eichenlaub
Der Feind sitzt in den Fichten**

plan gefährdeten, schickte die Regierung die ersten Schädlingsbekämpfer und begann mit der Wiederaufforstung.

In der britischen Besatzungszone steht das Verteidigungsheer gegen den ips-typographus unter dem Kommando des 43-jährigen Forstfachmannes Fritz Schwertfeger. Der Waldprofessor mit dem Eichenlaub auf der Försteruniform hat sein Hauptquartier im Harzer Forstamt Sieber bei St. Andreasberg aufgeschlagen. Ehe die Russen kamen, dozierte der geborene Kölner an der Forsthochschule Eberswalde.

Schwertfeger arbeitet mit einem Gehirnrust von zwei weiteren Wissenschaftlern und einigen technischen Assistenten.

Seiner Meinung nach haben die Buchdruckerkäfer die forstliche Planung in Deutschland für die nächsten hundert Jahre bereits über den Haufen geworfen.

Um die Weihnachtsbäume für die nächsten Jahre zu retten, läßt Schwerdtfeger in den Fichtenrevieren Fangbäume fällen, die den Buchdrucker in Scharen anlocken. Beim Herumkrabbeln auf der Borke vergiftet der Käfer sich dann an Hexachlorcyklohexan, Kartoffelkäfer-Gesamol und anderen unfreundlichen Chemikalien. Bei allen sonstigen Einschlägen müssen sofort die Rinden verbrannt werden.

Schwerdtfeger hofft, den Borkenfressern demnächst mit Ultra-Schallwellen zu Leibe zu rücken, mit denen in den USA die Milchbakterien abgetötet werden.

Helden der Wüste

Staubsauger

Der sowjetische Ministerrat liefert der Weltöffentlichkeit einen neuen papiernen Beweis seines Vertrauens in den Weltfrieden. In sechsseitigen Sonderausgaben der „Prawda“ und „Iswestija“ wird ein 15-Jahres-Plan zur Bekämpfung der Dürre in der Sowjetunion veröffentlicht.

Die bolschewistischen Zukunfts-Agrarier erhielten nach der 1947er Mißernte den Auftrag, die reichsten Ackerbaugelände Rußlands vor den gefürchteten „Suchowei“ zu schützen, den trockenen heißen Winden, die aus der Richtung des Kaspischen Meeres und den mittelasiatischen Wüsten wehen und die Ernten vernichten. Planziel für 1965 ist die Verdoppelung des jährlichen Getreideertrages durch umfassenden Neuanbau auf bisher von Dürre bedrohten Ländereien.

Als Abtreter an der östlichen Eingangstür zum Sowjet-Land wird ein 5 Kilometer breiter, vierfach gestaffelter Waldgürtel angelegt. Darin sollen sich die trockenen Winde aus dem kaspischen Gebiet, aus der roten und schwarzen Wüste und aus der Hungersteppe am Balschasch-See fangen.

80 000 Kolchos-Wirtschaften mit einer Ackerfläche von 120 Millionen Hektar erhielten den Befehl, bestimmte Teile ihrer Anbaufläche aufzuforsten. Dadurch soll ein Neubestand an Wald von insgesamt 6 Millionen Hektar geschaffen werden, der die Funktion eines Wüstenstaubsaugers übernimmt.

In dem gleichen Gebiet werden 45 000 zusätzliche Wasserreservoirs, Talsperren und künstliche Teiche angelegt, um den ständig sinkenden Wasserspiegel zu heben. Mit Hilfe der neugeschaffenen Wasserkraft wollen die 15-Jahres-Planer den Landwirten elektrisches Licht in die petroleumverraucherten Häuser bringen. Gleichzeitig damit ist eine großzügige Elektrifizierung aller landwirtschaftlichen Arbeitsgänge angeordnet.

Für die Planarbeit winken neue „Helden“-Titel der Sowjet-Union. Auf den auserwählten 80 000 Kollektivhöfen trichtern die Kommissare ein neues Fruchtwechsel-System in die kahlgeschorenen Kolchosköpfe. Es läßt Futtergräser mit Getreide abwechseln. Die bisherigen Versuche sollen zu Ertragssteigerungen bis zu 80 Prozent geführt haben.

„Nichts dergleichen existiert oder kann überhaupt existieren unter den Bedingungen des Kapitalismus“, kommentieren beifissen die Prawda-Redakteure den neuen 15-Jahres-Plan.

Gesünder und natürlicher

war das Leben unserer Vorfahren. Sie wußten noch nichts von den großen Städten, von verqualmten Industriezentren und grauen Mietskasernen, von der Hast und der Unbeständigkeit unseres Alltags. Der

Natur verbunden und mit ihrem geheimnisvollen Wirken vertraut, fand Großvater fast täglich nach der getanen Arbeit Muße, auf Spaziergängen mit Frau u. Kindern das Wirken der herrlichen Natur zu belauschen, das Wachsen der Bäume, das Blühen der Blumen und das Reifen des Kornes. Gesünder u. natürlicher war auch ihre Ernährung. Sie kannten noch

des „Brotens Urform“, das trockene, flache, runde Brot, das darum so viel gesünder war, weil es aus voll vermahlenem Korn gebacken wurde, in dem Eiweißstoffe, Vitamine und Mineralien erhalten waren.

Die praktischen Folgerungen aus dieser Erkenntnis der Ernährungswissenschaft zogen die ERSTEN DEUTSCHEN KNÄCKE-BROTWERKE, als sie im Jahre 1927, mit

den modernsten Maschinen, aber noch immer nach „Urväter Art“, ein „Brot aus echtem Schrot und Korn“, unser Vollkorn-Flachbrot herzustellen begannen. Heute, da nunmehr das erste Nachkriegswerk BERENBUSCH bei Bückeburg in Betrieb genommen ist, liegen zwei Jahrzehnte harter Arbeit und wertvoller Erfahrung hinter uns.

Zwei weitere Werke sind im Entstehen. Dank ihrer Hilfe hoffen

wir, den Bedarf unserer langjährigen Freunde in den westlichen Zonen zu befriedigen. KNÄCKE ist gesund und bekömmlich. KNÄCKE sättigt, ohne zu übersättigen. Und vor allem: es schmeckt delikats!



KNÄCKE

KRAFTS KNÄCKEBROT

„aus echtem Schrot und Korn“

ERSTE DEUTSCHE KNÄCKEBROTWERKE DR. W. KRAFT · BÜCKEBURG

KAMP
Silberhals
KÖLNISCH WASSER
TAGES-CREME

Wegen aufgesprungenen Haut rote Ränder, macht matt und geschmeidig

ALEX KAMP & CO. K.G. NÜRNBERG-N